

Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, Telefon: 09371 501-0

Montag und Dienstag: 8 – 16 Uhr, Mittwoch: 8 – 12 Uhr, Donnerstag: 8 – 18 Uhr, Freitag: 8 – 13 Uhr geöffnet

Frühjahr 2017

Nächste **blickpunkt MIL**: 26.07.2017

Dank und Urkunden für jahrzehntelangen Einsatz
Bei Ehrenabend des Landkreises Miltenberg zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet Seite 2

Strategien für Ausbau der Elektromobilität
Ausbau von Ladestationen für wichtig erachtet Seite 7

Vernetzung ist wichtig!
Seniorennetzwerk tagt nach längerer Pause wieder Seite 9

Arten und Lebensräume erhalten
Managementplan zeigt geeignete Möglichkeiten auf Seite 12

Schreiner Zweite beim Bundesranglistenfinale

Perfekte Organisation des Turniers durch Ehrenamtliche des Tischtenniskreises

Der Landkreis Miltenberg hat seinem Ruf als Sportlandkreis alle Ehre gemacht: Zahlreiche Zuschauer verfolgten das Tischtennis-Bundesranglistenfinale der Schüler (U15) und der Jugend (U18) in der Elsenfelder Untermainhalle.

Schirmherr Landrat Jens Marco Scherf stellte besonders den hohen ehrenamtlichen Einsatz des Tischtennis-Kreisverbands heraus, ohne den eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

"Das ist gelebtes Ehrenamt", fasste er die perfekte Organisation zusammen. Vorausgegangen waren 15 Sitzungen des Organisationsteams, in denen die Unterbringung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, der Auf- und Abbau der Tischtennisplatten, das Marketing, die Verpfle-



Hochbetrieb in den zwölf Boxen beim Tischtennis-Bundesranglistenfinale in Elsenfeld.

gung und weitere Details besprochen und später ehrenamtlich umgesetzt wurden. Kreisverbandsvorsitzender Roland Freisprach von rund 100 Mitgliedern aus den Vereinen des Tischtenniskreises, die aktiv waren. Bereits am Donnerstag hatten die Ehrenamtlichen die zwölf Tischtennisboxen aufgebaut, ehe am Freitag das erste Training möglich war. Direkt nach der Siegerehrung am Sonntag begannen die Helferinnen und Helfer mit dem Abbau.

Auch sportlich hatten Landrat und Zuschauer Grund zur Freude. Tischtennistalent Franziska Schreiner (TV Hofstetten) zeigte vor heimischer Kulisse eine ausgezeichnete Leistung. Sie konnte sich in der Gruppe der Mädchen auf einen hervorragenden zweiten Platz spielen hinter der überragenden Luisa Säger, die alle elf Spiele gewann. Landrat Jens Marco Scherf freute sich besonders, als er Franziska Schreiner die Siegerurkunde überreichen konnte. red



Schirmherr Jens Marco Scherf freute sich über den zweiten Platz von Franziska Schreiner beim Bundesranglistenfinale.

Dank für bürgerschaftliches Engagement

Ehrenpreis an fünf Bürger des Landkreises Miltenberg überreicht

Landrat Jens Marco Scherf hat beim Ehrenabend des Landkreises Miltenberg zahlreichen ehrenamtlich Tätigen Dank, Anerkennung und Wertschätzung für ihr bürgerschaftliches Engagement zukommen lassen.

An fünf Bürger überreichte der Landrat den Ehrenpreis, die höchste Auszeichnung des Landkreises Miltenberg: An Armin Altmann (Eichenbühl), Helmut Fuchs (Collenberg), Martin Kolbe (Miltenberg), Horst Krüger (Kleinwallstadt-Hofstetten) und Horst Markert (Mömlingen). "Die Gesellschaft muss Dank sagen, denn das bürgerschaftliche Engagement darf nie Selbstverständlichkeit werden, sondern muss immer ein hohes Gut bleiben", sagte Scherf. Zudem müsse man zeigen, dass eine freiheitlich-demokratische Gesellschaft und damit der Staat auf Dauer nur auf Basis engagierter Bürgerinnen und Bürger existieren könnten. Neben dem Ehrenabend lebe der Landkreis diese Verpflichtung auch mit der Ehrenamtskarte und der Unterstützung der Ehrenamtlichen durch die Koordinationsstelle für bürgerschaftliches Engagement. Fast jeder Zweite im Landkreis sei ehrenamtlich aktiv, freute sich der Landrat. Die Ausgezeichneten stünden für Werte wie gegenseitige Rücksichtnahme, Zuwendung, Empathie und Verantwortung für die Mitmenschen.

Günther Oettinger, Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetages, stimmte zu: "Diese Ehrung ist das Mindeste, was wir tun können", stand für ihn fest, "denn wir sind dankbar, dass wir Sie haben." In seine Wertschätzung schloss er auch die Partnerinnen und Partner der Geehrten ein.



Fünf Bürger wurden mit dem Ehrenpreis des Landkreises Miltenberg ausgezeichnet. Im Bild (von links) Günther Oettinger (Kreisvorsitzender Bayerischer Gemeindetag), Horst Krüger, Martin Kolbe, Armin Altmann, Helmut Fuchs, Horst Markert und Landrat Jens Marco Scherf.

Im Namen der Ausgezeichneten stellte Horst Markert fest, dass es richtig sei, bürgerschaftliches Engagement zu würdigen. Bei der Zahl der Ehrenamtlichen sei "noch viel Luft nach oben", fand er und warb für das Ehrenamt: "Man gibt nicht nur, sondern bekommt auch etwas zurück."

Einen weiteren Bericht vom Ehrenabend finden Sie auf Seite 2 von **blickpunkt MIL**. red

Pilotprojekt angeregt

Die 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des zweiten Partizipationsforums haben angeregt, ein Pilotprojekt "Zukunftswerkstatt" zu entwickeln.

"Partizipation ist wichtig und der entscheidende Hebel für die Gestaltung der Zukunft", stellte Landrat Jens Marco Scherf in seiner Einführung fest, ehe in zwei Vorträgen Projekte vorgestellt wurden, die die Partizipation vorangetrieben haben. Verena Kuch, Vorsitzende des Jugendparlaments Moosburg, berichtete von dem seit 1995 existierenden Parlament, das sich für die Jugendlichen einsetzt. Man dürfe auch im Stadtrat zu Themen reden, die Jugendliche betreffen. Unter anderem habe man erreicht, dass ein neues Jugendhaus gebaut wurde.

Jürgen Ziegler, Kreisjugendpfleger und Geschäftsführer des Kreisjugendrings in Kulmbach, stellte die "Zukunftswerkstatt" vor, die jeder Gemeinde die Möglichkeit bietet, junge Menschen in die kommunalpolitische Willensbildung einzubinden. Hier können Jugendliche sagen, wo sie Handlungsbedarf sehen, welche Freizeitangebote sie vermissen und welche Wünsche sie haben. Das Projekt habe bereits zahlreiche Preise gewonnen.

In der Diskussion bekundeten mehrere Gemeinden ihr Interesse an der Mitwirkung einer Zukunftswerkstatt, ebenso Kreisjugendring und Kreisjugendamt. Das Thema sollte auch in die Jugendhilfeplanung Einzug halten. red



Kreisjugendpfleger Helmut Platz fasste die Ergebnisse des Partizipationsforums zusammen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



aus zahlreichen Gesprächen, Briefen und E-Mails weiß ich, dass Ihnen eine saubere Natur und ein gutes Müllkonzept sehr am Herzen liegen. So wie für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, ist auch für mich die Verschmutzung an den Straßenrändern und an den Wiesenrändern sehr ärgerlich. Es kann auch nicht der Weisheit letzter Schluss sein, dass die Vernünftigen den Müll der Schmutzfinken, auf Kosten der Steuer- und Gebührenzahlenden, wegräumen müssen.

„Wir haben die Schnauze voll“ ist eine Initiative des Landratsamtes Miltenberg für ein stärkeres Bewusstsein für den Wert der unvermüllten Landschaft! Auf Seite 5 der aktuellen Ausgabe erfahren Sie mehr über diese neue Initiative, zu der uns Ihre Rückmeldungen angeregt haben. Mutmachend ist in diesem Zusammenhang das große Engagement unserer Kinder für die Müllvermeidung und die Verwertung der Wertstoffe.

Apropos Verwertung: Wer sich von Bürgstadt aus Richtung Südspessart bewegt, beobachtet derzeit große Fortschritte beim Bau des Wertstoffhofs Süd. Noch in diesem Sommer wird es so weit sein, dass die Bürgerinnen und Bürger im südlichen Landkreis die gleiche Service-Qualität genießen dürfen, die schon seit Jahren im Norden mit dem Wertstoffhof an der Müllumladestation Erlenbach Standard ist.

Wenn wir alle gemeinsam zusammenhelfen, werden wir die Verwertungsquote deutlich erhöhen und eine wieder saubere Natur- und Kulturlandschaft erleben können.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Landrat
Jens Marco Scherf

Der nächste Termin der Bürgersprechstunde:

Montag, 22. Juni 2017
16:00 Uhr, 16:30 Uhr,
17:00 Uhr und 17:30 Uhr.

Bürgerinnen und Bürger, die dieses Angebot wahrnehmen möchten, werden gebeten, sich unter Angabe ihres Anliegens an das Büro von Landrat Scherf, Tel: 09371 501-402 oder 501-403, E-Mail: landrat@lra-mil.de zu wenden.

Dank und Urkunden für jahrzehntelangen Einsatz Ehrenplaketten, Ehrenzeichen, THW-Ehrenzeichen und Sonderpreis des Landrats

Beim Ehrenabend des Landkreises Miltenberg sind zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für ihr jahrzehntelanges Engagement ausgezeichnet worden.

Seinen **Sonderpreis für bürgerschaftliches Engagement** verlieh Landrat Jens Marco Scherf an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Miltenberg in Person von Tanja Munzinger-Rust, Conny Fleckenstein und Edith Schoeler. Dieser Dienst kümmert sich um Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern.



Den Sonderpreis des Landrats bekam der Kinder- und Jugendhospizdienst Miltenberg. Im Bild (von links) Kleinheubachs Bürgermeister Stefan Danningner, Edith Schoeler, Tanja Munzinger-Rust, Conny Fleckenstein und Landrat Jens Marco Scherf.

Ehrenplaketten bekamen Arthur Aulbach (Leidersbach), Burkard Eckert (Richelbach), Volker Goebel (Niedernberg), Hildegard Grün, Christina Reis, Edmund Ripperger und Heidi Weber (alle Obernburg), Waltraud Heß (Schneeberg), Marianne Hörst (Weilbach), Harald Kaiser (Wörth), Hugo Konrad (Hausen), Christa Lang (Erlenbach), Birgit Link (Schneeberg), Irmgard Markert (Großwallstadt), Egon Franz Reinthaler (Dorfprozelten), Leonore Reis (Erlenbach), Inge Skornika (Rüdenau), Elmar Vandeven und Hermann Weimer (beide Laudenburg) sowie Ewald Völker (Mömlingen).



Günther Oettinger und Landrat Jens Marco Scherf (hi. links) überreichten Ehrenplaketten an diese Bürgerinnen und Bürger.

112 blaue Ehrenamtskarten Schon über 50 Akzeptanzpartner machen mit

Die ersten goldenen Ehrenamtskarten wurden bereits ausgehändigt, nun überreichte Landrat Jens Marco Scherf in Niedernberg 112 blaue Ehrenamtskarten an ehrenamtlich Tätige.

Das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sei das Fundament der freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft, sagte er. Man müsse sich klarmachen, dass ohne bürgerschaftliches Engagement weder die Gesellschaft noch das Zusammenleben im Praktischen funktionieren würden. Künftig werde es einmal jährlich eine Veranstaltung für die Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarten und für die Akzeptanzpartnerinnen und -partner geben, gesponsert von der Sparkasse Miltenberg-Obernburg.



25 und 40 Jahre aktiv sind diese THW-Mitglieder, umrahmt von Günther Oettinger und Landrat Jens Marco Scherf (hinten links) sowie dem Bundestagsabgeordneten Alexander Hoffmann.

Umrahmt wurde der Abend vom Varieté-Orchester des Julius-Echter-Gymnasiums Elsenfeld und der Violinistin Anne Luisa Kramb.

Das **Ehrenzeichen am Bande** für langjährige Dienste beim THW ging an Ingo Stein und Ruthard Zipf (jeweils 40 Jahre aktiv) sowie an Johannes Kling, Volker Marquart, Björn Nebel, Thorsten Rittger, Rene Schnabel, Andreas Weiß (alle THW Obernburg) sowie Stefan Wolf (THW Miltenberg, alle 25 Jahre aktiv).



Diese Bürgerinnen und Bürger wurden mit dem Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten ausgezeichnet.

Das **Ehrenzeichen** des Bayerischen Ministerpräsidenten bekamen Arnulf Brand (Bürgstadt), Rudhart Buhleier (Röllbach), Heiko Fleckenstein (Amorbach), Brigitte Rogoll, Heribert Schmitt und Margot Kehl (alle Großheubach), Margarete Fuchs (Altenbuch), Birgit Gründer, Ingrid Ott und Armin Zöller (alle Erlenbach), Harald Hauk und Hildegard Ziegler (beide Laudenburg), Margrit Kreßbach, Rita Reichert und Karl Reichert (alle Obernburg), Manfred Neuberger (Umpfenbach), Egon Neuhoff (Dorfprozelten) und Rosa Wolf (Wörth).
red

Bis zum heutigen Tag seien 491 blaue und 254 goldene Ehrenamtskarten im Landkreis Miltenberg beantragt worden, so Scherf, der auch die über 50 Akzeptanzpartner herausstellte, die den Ehrenamtlichen Vergünstigungen gewähren.

Niedernbergs dritter Bürgermeister Volker Goebel erzählte ein modernes Märchen von einer Gesellschaft, die sich nicht mehr engagiert und nur von Hauptamtlichen geleitet wird. Dieses erschreckende Szenario sei glücklicherweise im Landkreis keine Realität, sagte er und dankte allen Ehrenamtlichen.
red

Zusammen mit stellvertretendem Landrat Thomas Zöller und der Büroleiterin des Landrats, Susanne Seidel, überreichte Landrat Jens Marco Scherf die blauen Ehrenamtskarten.

Ehrenzeichen für 35 Wehrleute

Großer Feuerwehr-Ehrenabend in Wörth

Respekt und Anerkennung für ihr bürgerschaftliches Engagement haben in Wörth 35 Feuerwehrleute erfahren, die seit 25 und 40 Jahren aktiv sind. Landrat Jens Marco Scherf und Kreisbrandrat Meinrad Lebold händigten ihnen Staatliche Ehrenzeichen aus.

Kreisbrandrat Meinrad Lebold blickte auf ein ereignisreiches Jahr 2016 zurück, in dem unter anderem Großbrände in der Ottenmühle und im ICO die Wehren gefordert hätten. Auch die Kontingentübung im Hunsrück sei sehr erfolgreich verlaufen, freut sich Lebold.



Seit vier Jahrzehnten sind diese Feuerwehrmänner im Einsatz.



Das Staatliche Feuerwehrereichen für 25-jährige aktive Dienstzeit erhielten diese Feuerwehrleute.

Landrat Jens Marco Scherf stellte fest, dass das Engagement der Einsatzkräfte oft mit großen Entbehrungen und großem Risiko verbunden seien. „Dafür gebührt ihnen Wertschätzung, und öffentliche Anerkennung“, stellte er fest und übergab neben den Ehrenzeichen auch goldene Ehrenamtskarten. Diese Karten bekamen auch die Kreisbrandmeister Oliver Hegemer und Willi Lindner, Kreisbrandrat Meinrad Lebold und Kreis-

brandinspektor Johannes Becker. Weiter ehrte Scherf Kreisbrandrat Lebold, der seit über 30 Jahren ehrenamtliches Mitglied der Kreisbrandinspektion Miltenberg ist und außerordentlichen Einsatz gezeigt habe.

Die Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Johannes Becker stellten jeden Geehrten vor, das Kommunalgebläse bereicherte die Ehrungen musikalisch. red

Einbürgerungsurkunden überreicht

23 neue Staatsbürgerinnen und Staatsbürger

Landrat Jens Marco Scherf hat an 23 neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger Einbürgerungsurkunden überreicht.

„Sie werden heute Deutsche und Europäer mit allen Rechten einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsordnung“, so der Landrat. Alle genossen nun den Schutz des Grundgesetzes der Bundesrepublik.

Zehn kommen aus der Türkei, fünf aus Polen, drei aus Italien, zwei aus Rumänien und je einer aus Mexiko, der Ukraine und dem Vereinigten

Königreich. Nach dem Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung überreichte er, moderiert von Rudolf Elbert, gemeinsam mit Günther Oettinger, dem Kreisvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetages, die Einbürgerungsurkunden. Für Malgorzata Szkaradzinska, Vertreterin der Eingebürgerten, hat jeder, der lange in einer Gesellschaft lebt, eine gewisse Verantwortung auf der politischen, gesellschaftlichen und sozialen Ebene. Sie sehe sich als Bindeglied zwischen Polen und Deutschland, sagte sie. Klingenbergers Stadtoberhaupt Ralf Reichwein forderte dazu auf, die Zuwanderer als kostbare Bereicherung und als Geschenk zu sehen. red

Landrat Jens Marco Scherf (vorne links) und Günther Oettinger, Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetages (rechts) stellten sich mit den 23 Eingebürgerten zum Gruppenfoto.



Kleine Karte, großer Dank

Goldene Ehrenamtskarten überreicht

Landrat Jens Marco Scherf und Staatssekretär Johannes Hintersberger haben in der Collenberger Südspessarthalle die ersten goldenen Ehrenamtskarten an Ehrenamtliche überreicht, die sich seit Jahrzehnten für ihre Mitmenschen einsetzen.

„Ohne das bürgerschaftliche Engagement würde weder unsere Gesellschaft in sich, noch unser Zusammenleben im Praktischen funktionieren“, wies der Landrat auf die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Ehrenamtlichen in Rettungs- und Hilfsorganisationen, Kunst, Kultur, Sport, Bildung, Pflege und sozialen Einrichtungen hin. Auch die bevorstehende Zertifizierung des Landkreises als Bildungsregion werde nur aufgrund des großen ehrenamtlichen Einsatzes möglich. Das Ehrenamt sei in Bayern so erfolgreich, weil es sich direkt am Menschen ausrichtet und nicht verordnet wird, erkannte Staats-

sekretär Hintersberger. Es sei „entscheidend für den Zusammenhalt der Gesellschaft“, sagte er, es sei „der Kitt der freiheitlich-demokratischen Gesellschaft und nicht mit Geld aufzuwiegen.“ Laut Collenbergers stellvertretendem Bürgermeister Andreas Freiburg seien gerade im ländlichen Raum die Gemeinden stark auf das Ehrenamt angewiesen: „Das Ehrenamt ist hier Teil der Leitkultur.“

Die Feier wurde von einem Ensemble der Fränkischen Rebläuse umrahmt. red



Maria Schnellbach (Collenberg) gehörte zu den Ersten im Landkreis, die die goldene Ehrenamtskarte von Staatssekretär Johannes Hintersberger (links) und Landrat Jens Marco Scherf überreicht bekam.

Räume für effektives Lernen

Erster Bauabschnitt am HSG übergeben

Die Bildung ist dem Landkreis viel Geld wert: Acht Millionen Euro hat er am Hermann-Staudinger-Gymnasium für den ersten Bauabschnitt der Erweiterung und Generalsanierung aufgewendet, weitere Millioneninvestitionen werden folgen.

Wie Landrat Jens Marco Scherf bei der Übergabefeier sagte, sei ein Neubau errichtet worden, der unter anderem alle naturwissenschaftlichen Fachklassen enthält sowie 19 Klassen- und Seminarräume.

Scherf dankte dem Freistaat, der 43,6 Prozent der förderfähigen Kosten bezuschusst habe. Der Bau habe viele Qualitäten, wies er unter anderem auf den fast erreichten Passivhaus-Standard, Lüftungsanlagen für gute Luftqualität und niedrigen Energieverbrauch hin. Zusammen mit der nebenan von der Stadt Erlenbach erbauten Mittelschule entstehe hier eines der modernsten Schulzentren in Franken.

Die Glückwünsche der Stadt Erlenbach überbrachte Bürgermeister Michael Berninger, der die Schulen als „wesentlichen Teil der Stadt“ bezeichnete. Schulleiter Konrad Blank freute sich über die Zunahme des Raumangebots. Der L-förmige Erweiterungsbau gebe der Schule ein neues Gesicht, konstatierte er. „Absoluter Hingucker“ seien die zwei HSG-Schulschilder. Der Projektleiter des Planungsbüros agn, Thomas Götzmann, ging auf den Neubau ein und übergab einen großen Schlüssel in gebackener Form. red



Einen Schlüssel in gebackener Form bekamen (von links) Landrat Jens Marco Scherf und Schulleiter Konrad Blank von Christian Bähr und Thomas Götzmann überreicht.

Seger Transporte, unser neuer Entsorgungspartner

Münnerstadter Unternehmen übernimmt Müllabfuhr

Die große Ausschreibung der Müllabfuhrverträge hat dem Landkreis einen neuen Entsorgungspartner gebracht. Am 1. Juli 2017 übernimmt die Firma Seger Transporte aus Münnerstadt von ihrem neuen Standort Kleinwallstadt aus die öffentliche Müllentsorgung im Landkreis Miltenberg. Dies betrifft Hausmüll, Altpapier, Bioabfall, Sperrmüll, Altschrott und Elektrogroßgeräte sowie die gesamte Mülltonnenverwaltung.

Die Firma ist dem Landkreis nicht unbekannt und hat bereits kleinere Aufträge, wie den Mülltransport zum Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt, für uns durchgeführt. Erfahrungen bei der kommunalen Abfallentsorgung kann die Firma aus ihren Tätigkeiten für den Landkreis Bad Kissingen und den Landkreis Schweinfurt aufweisen.

Die Firma Seger ist ein alteingesessener Familienbetrieb, der in Münnerstadt außer der eigentlichen Müllabfuhr noch Schüttguttransporte, Containerdienst und zwei Tankstellen betreibt.

Dazu kommt eine Transportfirma in Haibach im Landkreis Aschaffenburg.

Die Umstellung wird unvermeidbar mit einigen Problemen verbunden sein. Neue Fahrzeuge und teilweise neues Personal werden Anlaufschwierigkeiten verursachen. Die Bürger des Landkreises können jedoch versichert sein, dass sich die Firma Seger große Mühe geben und bereits mit guten Leistungen in ihren Auftrag starten wird.

Bei den Müllabfuhrtagen gibt es im zweiten Halbjahr 2017 noch keine Veränderungen, da wir uns an die feststehenden Abfuhrtage für die Gelben Säcke anpassen müssen. Änderungswünsche unserer Gemeinden werden dann vom 1. Januar 2018 an berücksichtigt.

Verabschieden müssen wir uns von der Firma Remondis, die seit dem 1. Januar 2009 unsere Abfälle eingesammelt, der Entsorgung zugeführt und dabei gut und erfolgreich für den Landkreis gearbeitet hat.



Vom 1. Juli an übernimmt die Firma Seger die Müllabfuhr.

Bitte beachten Sie: Auch die Firma Seger ist, wie bisher die Firma Remondis, nicht für die Gelben Säcke zuständig. Dafür besteht ein privatwirtschaftlich organisiertes Erfassungssystem, das mit der Müllabfuhr des Landkreises nichts zu tun hat. rö

Altschrott wird künftig als Sperrmüll eingesammelt

Neue Regelung gilt vom 1. Juli an

Vom 1. Juli 2017 an werden Altschrottabfälle als Sperrmüll eingesammelt. Eine Altschrottabholung muss dann nicht mehr getrennt angemeldet werden, Metallteile aus den Haushalten können gemeinsam mit dem Rest-Sperrmüll bereitgestellt werden. Die Abholung von Altholz und Elektrogroßgeräten bleibt unverändert.

Die getrennte Altschrottsammlung ist zugunsten der Anlieferungen auf den Wertstoffhöfen stark zurückgegangen. So wurden 2016 bei 2.815 Abholaufträgen für Altschrott nur 83,38 Tonnen eingesammelt. Auf den Wertstoffhöfen in Erlenbach und Guggenberg wurden im gleichen Jahr 714,18 Tonnen Altschrott abgegeben. Dazu kommen Metallgegenstände, die keine Verpackungen sind und über den Gelben Sack PLUS entsorgt wurden.

Im Landkreis Miltenberg können kleinere Metallgegenstände wie Töpfe, Pfannen, Schüsseln und Werkzeuge auch in den Gelben Sack gegeben werden.

Diese werden ordnungsgemäß aussortiert und verwertet.

Metallgegenstände, die zu groß für den Gelben Sack sind, können vom 1. Juli 2017 an zum REST-Sperrmüll gegeben werden.

Diese Metalle werden nach der thermischen Behandlung im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt (GKS) aus der Schlacke zurückgewonnen. 2015 wurden aus dem Abfall des Landkreises 484 Tonnen Altmetall aus Schlacke zurückgewonnen.

Vorteil: Nach der thermischen Behandlung können auch kleinere Metallteile problemlos erfasst werden, zudem ist das Altmetall "vorgereinigt". Weitere Informationen sind einer Studie zu entnehmen, die auf der Seite des GKS heruntergeladen ist unter www.gks-sw.de/images/forschungsberichte/ITAD-IGAM-GKS/ITAD-IGAM-GKS-2012-Recyclingpotential-Abschlussbericht.pdf

Für die Entsorgung für Altschrott und Metallteile bestehen ab 1. Juli 2017 folgende Möglichkeiten:

Anlieferung auf den Wertstoffhöfen:

Für Privathaushalte ist die Anlieferung auf jeden Fall kostenlos.

Gelber Sack PLUS:

Kleinere Metallteile kommen in den Gelben Wertstoffsack.

REST-Sperrmüll:

Bei einer Bestellung von REST-Sperrmüll kann man Haushaltsgegenstände aus Metall dazugeben. Bitte keine Elektrogeräte! rö

Sommeröffnungszeiten des Wertstoffhofes bei der Müllumladestation Erlenbach

Gültig vom 27. März bis 28. Oktober 2017:

Montag bis Mittwoch: 8 bis 16 Uhr,

Donnerstag und Freitag: 8 bis 18 Uhr, Samstag: 8 bis 14 Uhr

Ab 30. Oktober 2017 gelten wieder die bisherigen Öffnungszeiten

Problemabfalltermine von Mai bis Juli 2017

Altenbuch	Di., 04.07.17	08.00 - 09.00	Festplatz	Niedernberg 2	Sa., 24.06.17	11.45 - 12.15	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle (= Kulturhalle)	
Amorbach	Sa., 08.07.17	09.30 - 11.00	Parkplatz am Schwimmbad	Obernberg 1	Sa., 15.07.17	08.00 - 09.00	Parkplatz ARAL-Tankstelle	
Bürgstadt	Sa., 03.06.17	10.30 - 12.00	Festplatz	Obernberg 2	Sa., 15.07.17	09.30 - 10.00	Johannes-Obernberger-Schule, Oberer Neuer Weg	
Collenberg	Mi., 28.06.17	09.00 - 10.45	Südspearthalle	Obernberg 3	Sa., 15.07.17	11.30 - 12.00	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)	
Collenberg-Kirschfurt	Mi., 28.06.17	11.00 - 11.30	Parkplatz am Friedhof	Pföhlbach	Mi., 21.06.17	08.00 - 08.30	Parkplatz der Gaststätte "Unkel August"	
Dorfprozelten	Sa., 10.06.17	10.00 - 12.00	Festplatz	Richelbach	Mi., 21.06.17	11.00 - 11.30	Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus	
Dornau	Do., 22.06.17	13.15 - 13.45	Lindenstraße	Riedern	Mi., 21.06.17	10.00 - 10.30	Parkplatz Neue Brücke	
Ebersbach	Do., 22.06.17	12.15 - 12.45	Platz am Musikantenheim	Röllbach	Di., 04.07.17	10.00 - 11.00	Parkplatz am Friedhof	
Eisenbach	Sa., 15.07.17	10.15 - 11.15	Parkplatz an der Kulturhalle	Roßbach	Do., 22.06.17	09.00 - 09.30	Platz am Feuerwehrgerätehaus	
Eichenbühl	Sa., 03.06.17	09.00 - 10.00	Parkplatz am Sportplatz	Rüdenau	Di., 20.06.17	08.00 - 09.00	Rathaus	
Elsensfeld 1	Sa., 01.07.17	08.00 - 08.30	Ulmenstraße	Schippach	(Rück-Schippach)	Sa., 01.07.17	10.15 - 11.15	Festplatz
Elsensfeld 2	Sa., 01.07.17	08.45 - 09.45	Parkplatz vor dem Beachpark	Schneeberg	Sa., 08.07.17	08.00 - 09.00	Feuerwehrgerätehaus	
Erlenbach 1	Sa., 24.06.17	08.00 - 09.00	P + R - Platz am Bahnhof	Soden	Do., 22.06.17	14.15 - 14.45	Parkplatz an der Kirche	
Erlenbach 2	Sa., 24.06.17	09.30 - 10.00	Berliner Straße, - Bushaltestelle Saarlandstraße -	Sommerau	Sa., 01.07.17	13.30 - 14.00	Parkplatz am Friedhof	
Erlenbach 3	Sa., 24.06.17	10.30 - 11.00	Dr.-Strube-Platz	Stadtprozelten	Sa., 10.06.17	12.30 - 14.30	Parkplatz am Bahnhof	
Eschau	Sa., 01.07.17	11.45 - 12.45	Parkplatz am Friedhof	Sulzbach	Sa., 27.05.17	13.00 - 15.00	Spessarthalle	
Faulbach	Mi., 28.06.17	12.30 - 14.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Sulzbach	Sa., 15.07.17	14.00 - 16.00	Spessarthalle	
Großheubach	Di., 04.07.17	11.30 - 13.30	Festplatz	Trennfurt	Di., 20.06.17	14.00 - 15.00	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule	
Großwallstadt	Sa., 03.06.17	13.00 - 14.00	Marienplatz	Umpfenbach	Mi., 21.06.17	12.00 - 12.30	Vorplatz Gutshof	
Guggenberg	Mi., 21.06.17	09.00 - 09.30	Bauhof	Volkersbrunn	Do., 22.06.17	10.00 - 10.30	Parkplatz an der Kirche	
Hausen	Sa., 15.07.17	12.30 - 13.30	Parkplatz am Friedhof	Weilbach	Sa., 10.06.17	08.00 - 09.00	Sportplatz	
Hobbach	Sa., 01.07.17	14.30 - 15.30	Parkplatz bei der Gaststätte "Spessarter Hof"	Wörth	Sa., 27.05.17	08.00 - 10.00	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle	
Hofstetten	Do., 22.06.17	08.00 - 08.30	Parkplatz an der Sporthalle	Wörth	Di., 04.07.17	14.15 - 16.15	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle	
Kirchzell	Di., 27.06.17	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle					
Kleinheubach 1	Di., 20.06.17	09.30 - 10.30	Sportplatz					
Kleinheubach 2	Di., 20.06.17	11.00 - 11.30	Friedhof					
Kleinwallstadt 1	Di., 27.06.17	12.30 - 13.30	Wallstadthalle					
Kleinwallstadt 2	Di., 27.06.17	13.45 - 14.15	Festplatz					
Laudenbach	Di., 20.06.17	12.30 - 13.30	Aufseßring, bei Haus Nr. 12					
Leidersbach	Do., 22.06.17	10.45 - 11.45	Parkplatz an der Festhalle					
Miltenberg 1	Sa., 08.07.17	13.15 - 14.15	Bahnhofsgelände					
Miltenberg 2	Sa., 08.07.17	12.00 - 13.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle					
Mömlingen	Sa., 27.05.17	10.30 - 12.30	Parkplatz an der Kulturhalle					
Mönchberg	Di., 27.06.17	10.00 - 11.30	Parkplatz am Schwimmbad					
Neuenbuch	Mi., 28.06.17	08.00 - 08.30	Platz am Jugendheim					
Neunkirchen	Sa., 03.06.17	08.00 - 08.30	NEU: Dorfgemeinschaftshaus, Tiefentaler Weg 1					
Niedernberg 1	Sa., 24.06.17	12.30 - 13.30	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße					

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz
Südstraße 2, 63906 Erlenbach, Telefon: 06022 614-367, Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg
Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg, Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof
Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 999-60, Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 8 – 16 Uhr,
Sa.: 8 – 14 Uhr

Spielerisch herangehen an das Thema Müllvermeidung Premiere des neuen Lari-Fari-Puppenstücks

Johnny ist ein cooler Junge, der sich für Umweltschutz überhaupt nicht interessiert. Als Mutter Erde ihn um Hilfe gegen die Vermüllung bittet und er das mächtige Müllmonster trifft, ändert sich das. Das ist die Geschichte hinter dem neuen Lari-Fari-Puppenstück "Johnny und das Müllmonster".

Vor aufmerksam lauschenden Kindern der Kindertagesstätte Rasselbande feierte das Puppentheaterstück im Bürgstadter Pfarrsaal Premiere. Ingeborg Blos und Bettina Keller konfrontierten die Kinder spielerisch mit dem komplexen Thema Müllvermeidung und sensibilisierten sie für den Umgang mit den Ressourcen. "Was mache ich mit meinem Pausenbrot, wenn ich keinen Hunger mehr habe oder wenn es mir nicht schmeckt?"



Vor zahlreichen Kindergartenkindern feierte das Puppentheaterstück "Johnny und das Müllmonster" in Bürgstadt Premiere.

war nur eine Frage von vielen, die in der Geschichte besprochen wird. Mit den Marionetten Johnny und Ronja erfuhren die Kinder, wie sie dazu beitragen können, die Umwelt zu schützen.

Die kommunale Abfallwirtschaft, die das Stück acht Kindergärten spendiert, will damit jene Kindergärten belohnen, die sich 2016 an der Europäischen Woche der Abfallvermeidung beteiligt haben. Vielleicht ist dies ein kleiner Ansporn, dass wiederviele an der Abfallvermeidungswoche im November 2017 teilnehmen. *vi*



Johnny und Ronja tun etwas gegen die Umweltschmutzung, als Mutter Erde sie um Hilfe gegen das Müllmonster bittet.

Für eine saubere Landschaft Plakataktion gegen Vermüllung

Auch im Landkreis Miltenberg nimmt die hässliche Verschmutzung am Straßenrand immer mehr zu.

Menschen werfen achtlos und ohne Verstand ihre Abfälle aus dem Auto, obwohl jeder daheim Mülltonnen besitzt und Abfälle ordnungsgemäß entsorgen kann. Auch bei öffentlichen Plätzen, Rastanlagen oder sonstigen Anfallstellen stehen ausreichend Abfallbehältnisse zur Verfügung. Für das unsinnige Wegwerfen von Abfällen in der Natur gibt es also keine Entschuldigung!

Die Kommunale Abfallwirtschaft des Landkreises Miltenberg möchte mit einer Plakataktion für eine saubere Landschaft werben.

Nach Abstimmung mit den zuständigen Behörden sollen Plakatschilder im Bereich der vierspurigen B469 zur ordnungsgemäßen Abfallentsorgung aufrufen.

Bitte helfen auch Sie mit: Sprechen Sie die Menschen an, wenn Sie sehen, dass diese ihren Abfall achtlos wegwerfen und brechen Sie somit die Anonymität. *hei*



Wertstoffhof Bürgstadt nimmt Form an Gerüst für Überdachung der Container montiert

Nach dem Spatenstich Anfang November 2016 sind die Arbeiten für den Bau des neuen Wertstoffhofs in Bürgstadt trotz der langen Frostperiode gut vorangekommen.

Mit dem neuen Wertstoffhof erfüllt sich der Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger aus dem Süden des Landkreises. Die Errichtung soll zum einen für eine möglichst hohe Quote der sinnvollen Verwertung von Wertstoffen sorgen und zum anderen einen möglichst guten Service für die Bürgerinnen und Bürger bieten. *rö*



Anfang März haben die Stahlbauer das Stahlgerüst für die Überdachung der Containeranlage montiert.



Fundamente und Entwässerungsrinnen sind gelegt, es geht weiter voran. Bis Ende April werden die L-Steine zur Begrenzung der Auffahrtsrampe zu sehen sein. Anschließend wird die Rampe aufgeschüttet.



Die Bürgerinnen und Bürger können sich freuen: Im August wird ihnen der neue Wertstoffhof zur Verfügung stehen.

Gartentipp

Rotes Obst und Gemüse beugen Krankheiten vor

Beerenobstarten wie Äpfel, Himbeeren, Heidelbeeren und Brombeeren, aber auch blaue Tafeltrauben, Kirschen und Rote Beete sind farbenfrohe Gesundheitsmacher. Verantwortlich dafür sind in erster Linie die Polyphenole, auch sekundäre Pflanzenstoffe genannt. Diese haben nicht nur maßgeblichen Einfluss auf die Farbe, sondern auch auf den Geschmack und das Mundgefühl pflanzlicher Lebensmittel.

Eine am häufigsten erscheinende Untergruppe der Polyphenole sind die Flavonoide, die dank des hohen Gehaltes an gelben und roten Farbstoffen als effektive Venenputzer und Krebshemmer gelten.

Im menschlichen Stoffwechsel kurbeln sie die Schutz- und Entgiftungsmechanismen an und können den Blutdruck regulieren. Flavonoide können die Vitamin-C-Wirkung um das Zwanzigfache erhöhen.

Auch wenn der Wirkungsweg und die genaue Funktionsweise noch unklar sind, ist es daher sinnvoll, Vitamin C möglichst in Form von rotem Obst und Gemüse zu sich zu nehmen.



Da die eigentliche Funktion von Flavonoiden der Schutz der Pflanze vor schädlichen Umwelteinflüssen ist, findet sich die höchste Konzentration in den Schalen der Früchte und in den Blättern.

LAG beschließt weitere Projekte Steuerkreis schickt sieben Vorhaben auf den Weg

Im Rahmen der Steuerkreissitzung der LAG Main4Eck ist die Förderung von vier Projekten beschlossen worden. Drei weitere sollen mittels Umlaufbeschluss folgen.



Am Ende der 19. Steuerkreissitzung der LAG Main4Eck Miltenberg, moderiert durch den Vorsitzenden, Landrat Jens Marco Scherf, stand fest, dass die Förderung von vier weiteren Projekten seitens der LAG freigegeben wird. Über drei weitere Projekte soll der Steuerkreis in den nächsten Monaten genauer informiert werden und anschließend im Umlaufbeschluss sein Votum über die Förderung der Projekte abgeben.

Gefördert werden die Einzel-Projekte "Natur- und Wassererlebnis Elsave-Auen" des Marktes

Elsenfeld, "Nachverdichtung der Burglandschaft im Main4Eck" der Burglandschaft (e.V. in Gründung) und "NaturTalente gesucht" des BUND Naturschutz in Bayern e.V., sowie das frankenweite Kooperationsprojekt

"Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie" des Fastnachtverband Franken e.V. Die Einzel-Projekte "Pedalwelt Heimbuchenthal" der Gemeinde Heimbuchenthal, "Trimm-Dich-smart-Pfad" der Joachim-und-Susanne-Schulz-Stiftung und "Zusammen raus gehen" des Marktes Elsenfeld sollen wiederum im Umlaufbeschluss verabschiedet werden.

Außerdem wurde der Termin für die nächste Mitgliederversammlung der LAG bekannt gegeben. Diese wird am 9. Mai um 18 Uhr in der ZENTEC stattfinden. wol

Erfassungsbogen Radverkehrskonzept: Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben mit der Einsendung von Erfassungsbögen dazu beigetragen, Daten für die Erarbeitung des landkreisweiten Radverkehrskonzepts zu ermitteln. Rund 3000 Erfassungsbögen sind im Landratsamt eingetroffen, aus deren Auswertung nun zahlreiche wichtige Erkenntnisse gewonnen werden können.

Im Rahmen der Befragung hatte der Landkreis die Verlosung von fünfmal zwei Freikarten für eine Kulturveranstaltung des Landkreises angekündigt.

Die Losnummern wurden nun gezogen, darüber hinaus fünf Nummern von Nachrückern für den Fall, dass Gewinnerinnen/Gewinner sich nicht melden.

1. Gewinner: 50170 2. Gewinner: 58388
3. Gewinner: 40022 4. Gewinner: 26111
5. Gewinner: 16354
1. Nachrücker: 44134 2. Nachrücker: 50281
3. Nachrücker: 40126 4. Nachrücker: 21503
5. Nachrücker: 62140

Die Gewinnerinnen/Gewinner wurden gebeten, den bei Ihnen verbliebenen Nummernabschnitt

unter Angabe der Adresse bis zum 14. März an das Landratsamt, Unternehmensbereich 5, Herrn Wosnik, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, zu senden. Die Nachrücker werden, soweit erforderlich, anlässlich des ersten Bürgerworkshops im Mai ermittelt. Sie sollten ihren Nummernabschnitt ebenfalls bereits jetzt an die angegebene Adresse senden. red

Bürgerpreis 2017

des Landkreises Miltenberg und der Sparkasse Miltenberg-Obernburg für beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement

Ausgezeichnet werden Projekte außerhalb der klassischen Vereinsarbeit, die Vorbildfunktion haben und sich an den Herausforderungen der Gesellschaft orientieren.

Bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt bis
Mittwoch, 31. Mai 2017.

Landratsamt Miltenberg
- Fachstelle Bürgerschaftliches Engagement -
Helmut Platz, Brückenstr. 2, 63897 Miltenberg
Tel.: 09371 501-142



Der Bürgerpreis - Ihr Engagement wird ausgezeichnet

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere bürgerschaftlich engagierten Menschen sind die „Macherinnen und Macher unserer Heimat“, denn

- sie regen und packen (mit) an...
- sie gestalten die Zukunft aktiv...
- sie bewegen vor Ort und stellen die Weichen...

Die engagierten Bürgerinnen und Bürger leben die Überzeugung, dass die Menschen selbst für die Zukunft ihres Gemeinwesens verantwortlich sind und diese gestalten können und sollen. So leisten sie einen wichtigen Beitrag für die Lebensqualität und das Zusammenleben in unserer Region.

Wie groß die Zahl dieser „Macherinnen und Macher“ im Landkreis Miltenberg ist, was sie für uns alle bewegen und wie vielfältig ihr Engagement ist, das konnten wir an den vielen Bewerbungen und Vorschlägen für den Bürgerpreis 2016 erkennen. Der Einsatz, der in diesen Projekten ehrenamtlich geleistet wird, verdient unsere größte Anerkennung.

Mit der Auslobung des Bürgerpreises 2017 wollen wir auch in diesem Jahr solch vorbildliches bürgerschaftliches Engagement außerhalb der klassischen Vereinsarbeit auszeichnen und laden zur Teilnahme herzlich ein.

Wir freuen uns auf viele interessante Vorschläge und Bewerbungen!


Jens Marco Scherf
Landrat


Thomas Feußner
Vorstandsvorsitzender
Sparkasse Miltenberg-Obernburg

Impulse für Firmen

Regionale Fachkräftekonferenz in Elsenfeld

Schneller, höher, weiter: Entscheidungen müssen rasend schnell getroffen werden, Tätigkeiten werden automatisiert und kommuniziert wird digital - Wir leben in Zeiten des (digitalen) Wandels! Welche Fähigkeiten und Kompetenzen braucht die Führungskraft von morgen? Welche Arbeitszeitlösungen sind sowohl für das Unternehmen wie auch für den Mitarbeiter attraktiv?

Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen der "Regionalen Fachkräftekonferenz" im Bürgerzentrum Elsenfeld diskutiert, zu der die "Regionale Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain" eingeladen hatte.

Rund 200 Führungskräfte, Personalverantwortliche, Ausbilder und Arbeitnehmervertreter erhielten zahlreiche Impulse und Denkanstöße in den Bereichen "Mitarbeiterführung im digitalen Zeitalter" und "mitarbeiterorientierte Arbeitszeitgestaltung".

Partner der Fachkräfteallianz sind Agentur für Arbeit Aschaffenburg, DGB Unterfranken, Handwerkskammer für Unterfranken, Hochschule Aschaffenburg, Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg und Stadt Aschaffenburg.



Koordiniert wird die Regionale Fachkräfteallianz durch die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain.

i Unter www.fachkraefte-untermain.de finden Sie weitere Informationen rund um die Regionale Fachkräftekonferenz.

Chancen von Rhein-Main stärker nutzen!

Dialogprozess am Bayerischen Untermain zur Metropolregion

In drei Dialogforen haben Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden diskutiert, wie sich die Region Bayerischer Untermain in der Metropolregion FrankfurtRheinMain (FRM) positionieren will, welche Ziele und Erwartungen sie hat. Selbstbewusst formulierten sie ihre Standpunkte und stellten klar, wie man mit den hessischen Partnern zusammenarbeiten möchte.



Lebhafte Diskussion beim Dialogforum. Das „Café Metropol“ lud dazu ein, die Ziele und Erwartungen in Kleingruppen zu besprechen und direkt auf die Tische zu schreiben. *Bildquelle: INITIATIVE*

Gerade in den Bereichen Mobilität, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur könnten mehr Standortvorteile genutzt und Synergieeffekte erzielt werden. Mit der "FRM-Positionsbestimmung" wurden Handlungsfelder und Projekte der länderübergreifenden Zusammenarbeit bewertet sowie die Rolle und Einbindungsmöglichkeiten des Bayerischen Untermain innerhalb der Metropolregion identifiziert.

Die Dialogforen wurden durch die Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN organisiert und vom Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers AG (PWC) moderiert. "Klare Ansagen gegenüber den Partnern in Hessen sind nur mit einer klaren Positionierung möglich", gab Andreas Hellenbrand (PWC) den Gästen als Ratschlag mit auf den Weg.

Die Gäste diskutierten, welche Potenziale sich bei den Themen Mobilität, Energie und Wohnen, Tourismus, Kultur und Naturschutz sowie Wirtschaft, Fachkräfte und Bildung durch intensivierte Zusammenarbeit mit der Metropolregion eröffnen. So konnte Akzeptanz für die Positionierung der Region Bayerischer Untermain geschaffen werden. Diese bietet die Grundlage für eine aktive Beteiligung der Region in der länderübergreifenden Zusammenarbeit.

Strategien für Ausbau der Elektromobilität

Ausbau von Ladestationen für wichtig erachtet

Der Ausbau der Elektromobilität in Deutschland läuft noch schleppend. Dabei ist die Umstellung der Energiebasis im Verkehr auf Strom aus erneuerbaren Energien eine Voraussetzung zum Erreichen der ehrgeizigen Energie- und Klimaziele.

Als Hemmschuh wird häufig das Fehlen einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur angeführt. Neuen Schub verspricht sich der Bund von der Förderrichtlinie "Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge", mit der bundesweit 15.000 Ladesäulen entstehen sollen.

Um Hemmnisse, offene Fragen oder Kooperationsmöglichkeiten beim Ausbau der Ladeinfrastruktur in der Region zu diskutieren, hat die EnergieAgentur Bayerischer Untermain gemeinsam mit dem vom ZENTEC betreuten Kompetenznetz Elektromobilität einen "Strategieworkshop Elektromobilität" initiiert. Insbesondere die Vorstellungsrunde der 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Kommunen, Hochschule, Versorgungsunternehmen, Handwerk und Beratung, war wichtig, um unterschiedliche Kompetenzen, Tätigkeitsschwerpunkte und Erfahrungen verorten zu können.



In der Diskussion wurde die Bedeutung der Kommunen und Versorgungsunternehmen beim Technologieausbau herausgestellt. Einig war man sich, dass der flächendeckende Ausbau von Ladestationen, insbesondere im ländlichen Raum, trotz Förderung nicht von heute auf morgen zu bewältigen sein wird. Dem potenziellen Nutzer muss der Zugang zur Technik aber so einfach und niedrigschwellig wie möglich gemacht werden.

Eine Folgeveranstaltung, um die die Akteure im Gespräch zu halten, ist nicht ausgeschlossen. *ga*

Kontakt:

EnergieAgentur Bayerischer Untermain, Marc Gasper, Telefon: 06022 26-1114, Mobil: 0172/6374195; E-Mail: gasper@energieagentur-untermain.de

Energieberatung ausgebaut

Vier Standorte im Landkreis Miltenberg

Seit Februar wird im Landkreis Miltenberg in Zusammenarbeit mit dem Verbraucherservice Bayern an vier neuen Standorten eine neutrale Energieberatung angeboten.

Der Auftakt erfolgte im Rahmen eines Pressegesprächs am 17. Januar im alten Rathaus Stadtprozelten. Damit besteht erstmalig für die gesamte Region Bayerischer Untermain an insgesamt neun Standorten ein einheitliches neutrales Beratungsangebot. Unterstützt wurde der Aufbau durch die Zusammenarbeit der drei Klimaschutzmanager und der Energieagentur.

Die Beratung findet jeweils dienstags nachmittags im wöchentlichen Wechsel an folgenden Standorten statt:

Erster Dienstag im Monat: Mönchberg, alter Obstkeller
Zweiter Dienstag im Monat: Großwallstadt, ZENTEC
Dritter Dienstag im Monat: Amorbach, Rathaus
Vierter Dienstag im Monat: Stadtprozelten, historisches Rathaus

Die Anmeldungen für diese Beratungen erfolgt über die bundesweite Servicenummer 0800 809802400, das Landratsamt Miltenberg (Telefon: 09371 501-572, 501-593) oder den Verbraucherservice Bayern (Telefon: 06021 330-1218- E-Mail: aschaffenburg@verbraucherservice-bayern.de). Über das Gespräch in den Beratungsstellen hinaus besteht auch die Möglichkeit, einen Berater nach Hause zu bestellen.



Freude über die vier Energieberatungsstandorte im Landkreis Miltenberg bei (von links) Landrat Jens Marco Scherf, Sylvia Enzner, Stadtprozelten Bürgermeisterin Claudia Kappes und Energieberater Karlheinz Paulus.

Die Kosten betragen fünf Euro für das Beratungsgespräch, 20 Euro für einen Gebäudecheck und 40 Euro für einen Solar- oder Heizungscheck. Die Beratungen werden durch das Bundeswirtschaftsministerium gefördert. Weitere Informationen stehen unter www.verbraucherservice-bayern.de/themen/energie/energieberatung im Internet zur Verfügung. *ga*

Öffnungszeiten Landratsamt

Montag u. Dienstag	8 – 16 Uhr
Mittwoch	8 – 12 Uhr
Donnerstag	8 – 18 Uhr
Freitag	8 – 13 Uhr

Adressen

Dienststelle Obernburg
Römerstr. 91, 63785 Obernburg
Telefon: 06022 6200-0
Außenstelle Veterinäramt
Fährweg 35, 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 501-532

Wohnraumförderung im Landkreis Miltenberg

Verschiedene Programme aufgelegt

Wohnen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Nach der bayerischen Verfassung hat jeder Bewohner Anspruch auf eine angemessene Wohnung. Staat und Gemeinden haben die Aufgabe, den Bau preiswerter Wohnungen zu fördern.

Hierfür gibt es auf Landesebene das Bayerische Wohnungsbauprogramm und das Bayerische Zinsverbilligungsprogramm, sowie auf Kreisebene den Wohnungsbaufonds. Im Jahr 2016 wurden im Landkreis Miltenberg aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm 43 Maßnahmen mit rund 500.000 Euro und im Zinsverbilligungsprogramm sechs Maßnahmen mit rund 600.000 Euro gefördert.

Auch in diesem Jahr werden im Landkreis der Neubau und Erwerb von Eigenwohnungen mit zinslosen Darlehen aus dem Wohnungsbaufonds des Landkreises Miltenberg und mit zinsgünstigen Darlehen aus dem Bayerischen Wohnungsbauprogramm und dem Bayerischen Zinsverbilligungsprogramm gefördert. Grundlage der Förderung sind das Bayerische Wohnraumförderungsgesetz sowie die Wohnraumförderungsbestimmungen 2012.

Jeder, der ein Wohnhaus baut und neu geschaffenen oder vorhandenen Wohnraum kauft, kann einen Antrag stellen.

Bei der Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung können zudem der Einbau behindertengerechter sanitärer Anlagen, eines Aufzuges oder Treppenliftes und die Beseitigung von Barrieren innerhalb und außerhalb der Wohnung gefördert werden.

Antragsberechtigt sind alle Haushalte, deren Einkommen die Einkommensgrenze gemäß dem Bayerischen Wohnraumförderungsgesetz einhalten. *kra*

i Ausführliche Informationen zur Wohnraumförderung: www.landkreis.miltenberg.de unter der Rubrik Wirtschaft, Bauen & Verkehr, Bauen & Planen, Wohnraumförderung
Ansprechpartner im Landratsamt Miltenberg für Fragen zur Wohnraumförderung ist Günther Schmitt, Tel.: 09371 501-377. Bitte vereinbaren Sie einen Termin für ausführliche Informationsgespräche.

Lena Ullrich leitet Geschäftsstelle Neues aus der Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg

Lena Ullrich ist die neue Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus} und hat am 1. April als Nachfolgerin von Judith Seidel ihren Dienst angetreten.

Die 27-jährige gebürtige Hessin studierte von 2011 bis 2014 an der Evangelischen Hochschule in Darmstadt Pflege und Gesundheitsförderung und schloss im letzten Jahr ihr Studium mit einem Master of Science in Public Health an der Hochschule Fulda ab.

Neben dem Studium sammelte Ullrich durch ihre nebenberufliche Tätigkeit im Klinikum Darmstadt Erfahrungen in der stationären Pflege.

Durch Forschungsprojekte im Rahmen ihres Studiums, in denen sie sich unter anderem mit der Finanzierung von Prävention und Gesundheitsförderung befasste, bringt sie wichtige Kenntnisse in der Projektarbeit mit, die sie in ihre neue Stelle

einbringen möchte.

Lena Ullrich, die sich auch persönlich für Gesundheit und Sport interessiert, möchte die erfolgreiche Arbeit ihrer Vorgängerin fortführen und ihre erworbenen Fachkenntnisse im Bereich Public Health in die Gesundheitsregion^{plus} einbringen.



Lena Ullrich, neue Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{plus}.

"Aus Public-Health-Perspektive stellt die Gesundheitsregion^{plus} durch die kompetente Netzwerkarbeit der regionalen Akteure im Gesundheitswesen eine ideale Maßnahme zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung der Menschen im Landkreis dar. Außerdem muss auch die Gesundheitsförderung den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden und dies kann gemeinsam und gemeindenah am besten gelingen", so zwei wesentliche Aussagen der neuen Geschäftsstellenleiterin für ihre neue Aufgabe. *ul*

Was tun bei Zeckenstich?

Jetzt beginnt wieder die Zeckenzeit. Was tun, wenn man sich einen oder mehrere dieser blutsaugenden Parasiten eingefangen hat?

Das Gesundheitsamt rät:

- Intensives Absuchen des Körpers unmittelbar nach einem Aufenthalt in der freien Natur, insbesondere im Bereich der Kniekehlen, Leisten, Armbeugen, Achselhöhlen, Zehen- und Fingerzwischenräume.
- Sofortiges Entfernen der Zecke mittels spezieller Zeckenzangen oder Zeckenkarten.
- Ein Quetschen des Zeckenkörpers vermeiden, da so Krankheitserreger in den menschlichen Körper gelangen können.
- Beobachtung der Einstichstelle über etwa vier Wochen, um folgende Infektionskrankheiten frühzeitig zu erkennen:
 - Borreliose: Frühzeichen sind das Auftreten einer Wanderröte (ringförmige Rötung) oder das Erscheinen von bläulich-derben Schwellungen. Hier ist eine ärztliche Vorstellung und antibiotische Therapie notwendig.
 - FSME: Fieber, Glieder-, Kopfschmerzen mit Entzündung von Gehirn und Nerven können auf eine FSME-Erkrankung hinweisen. Zuverlässigen Schutz bietet die FSME-Impfung, die alle drei bis fünf Jahre wiederholt werden sollte und deren Kosten von den Krankenkassen übernommen werden. *rey*



Wertvolle Hilfe in der Schwangerschaft Gesundheitsamt berät Frauen, Männer und Paare



Schwanger zu sein ist oft die Erfüllung eines Wunsches verbunden mit großer Freude und Glück. Aber auch Gefühle wie Trauer, Verzweiflung und große Unsicherheit sind möglich. Jede Frau und jeder Mann erlebt den Beginn und den Verlauf einer Schwangerschaft anders und einzigartig.

Hier individuelle Beratung, Unterstützung und Hilfe durch Informationen oder das Vermitteln von finanziellen Leistungen anzubieten, ist die Aufgabe der Diplom-Sozialpädagoginnen Irene Reis-Özkaya und Christine Hamann von der Schwangerenberatung am Gesundheitsamt in Miltenberg.

Über 700 Frauen, Männer und Paare nahmen 2016 das Angebot wahr und informierten sich über Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld, Betreuungsgeld und viele weitere Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach.

Auch ganz praktische Hilfe, etwa beim Ausfüllen des Elterngeldantrages, wurde angeboten.

Über die Landesstiftung "Hilfe für Mutter und Kind" konnten an 193 Frauen und Familien finanzielle Hilfen in Höhe von insgesamt 143.800 Euro vermittelt werden. Informiert wurde auch zu staatlichen Ansprüchen wie Wohngeld, Kinderzuschlag oder Arbeitslosengeld II.

Familien können die Unterstützung der Beraterinnen in Anspruch nehmen, bis die Kinder drei Jahre alt werden.

Die Sozialpädagoginnen berieten und unterstützten Schwangere auch dann, wenn die Probleme so schwerwiegend waren, dass über einen Schwangerschaftsabbruch nachgedacht wurde. 85 Frauen nahmen im Jahr 2016 eine Schwangerschaftskonfliktberatung in Anspruch. Sie wurden ergebnisoffen bei ihrer individuellen Entscheidungsfindung begleitet.

"Herzflattern - über die Liebe reden lernen" - unter diesem Motto veranstaltete die Beratungsstelle erneut vielfältige, altersspezifische Projektstage an Schulen und in Jugendeinrichtungen. Ein spezielles Angebot für junge Leute ist die "Jugendprechstunde" jeden Donnerstag von 15 bis 17 Uhr in der Beratungsstelle in Miltenberg. *hm*

i Die Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Gesundheitsamt im Landratsamt Miltenberg ist während der Öffnungszeiten des Landratsamtes unter Telefon 09371 501- 509 und 510 oder per E-Mail unter schwangerberatung@lra-mil.de erreichbar.

Staatlich anerkannte
Beratungsstelle für
Schwangerschaftsfragen

Augenblicke



die das Leben verändern

Information und Beratung
zu Partnerschaft,
Sexualität,
Schwangerschaft und
Familienplanung



Vorsicht! Hantavirus!

Bei der Reinigung von Garagen, Schuppen und Gartenhäusern besteht die Gefahr, sich mit Hantaviren zu infizieren. Diese werden von infizierten Nagetieren über Speichel, Urin und Kot ausgeschieden. Eine Übertragung erfolgt durch Einatmen virushaltiger Aerosole (etwa Staub), durch Kontakt von verletzter Haut mit kontaminiertem Material und durch Bisse.

Die Krankheit verläuft mit grippeähnlichen Symptomen; als Komplikation droht ein Nierenversagen. Weder Impfung noch ursächliche Behandlung stehen zur Verfügung - daher sind folgende Schutzmaßnahmen dringend angeraten:

- Vermeidung von Staubentwicklung durch Befeuchten und intensives Lüften bereits im Vorfeld von Reinigungsmaßnahmen
- Benutzen von Einweghandschuhen und Atemschutzmasken (Empfehlung: FFP3)
- Entsorgung von Mäusekadavern und -ausscheidungen durch vorheriges Benetzen mit Reinigungsmitteln und Abwurf in verschlossenem Plastiksack; dies gilt auch für die benutzten Reinigungsutensilien; keine Verwendung von Staubsaugern
- Desinfektion/Reinigung der Mausefallen
- Gründliche Händehygiene *rey*

Neues Angebot für Familien

Gesundheitsorientierte Sprechstunde beginnt im April

Mit der gesundheitsorientierten Sprechstunde unterstützt der Landkreis Miltenberg Eltern, die Kleinkinder bis zum Alter von drei Jahren haben. Start der kostenfreien Beratung wird nach den Osterferien sein.

„Wir müssen gerade junge Familien unterstützen“, stellt Landrat Jens Marco Scherf bei der Vorstellung des Angebots fest und bezeichnete dieses als wertvolle Ergänzung zum Besuch des Kinderarztes.

Laut Claudia Kallen (KoKi) soll die Sprechstunde Eltern helfen, Unsicherheit zu überwinden und Selbstbewusstsein zu entwickeln. Die Fachkräfte würden zuhören und mit Rat helfen. Zielgruppe seien unter anderem Eltern, die unsicher im Umgang mit dem Kleinkind sind, die psychosozial belastet sind und deren

Lebenssituation Risiken für eine gesunde Entwicklung eines Babys birgt. Zur Sprache können Themen kommen wie etwa einfache Gesundheitsfragen, Stillen, die Förderung der Eltern-Kind-Bindung, Körperpflege und die strukturierte Gestaltung des Familienalltags sein.

Wie Iris Neppi (Koordinierende Kinderschutzzstelle, KoKi) sagte, werde die Sprechstunde in den Familienstützpunkten – mit Ausnahme der Ferienzeiten – im zweiwöchentlichen Rhythmus jeweils montags von 9 bis 11 Uhr in Miltenberg (mit Klaudia Bethke) und dienstags von 9 bis 11 Uhr in Erlenbach (mit Astrid Baum) stattfinden.

Gedacht sei sie als unbürokratische Anlaufstelle für Eltern mit Kleinkindern; eine Anmeldung sei nicht notwendig. red



Sie haben das Wohl des Kindes und der Eltern im Auge (von links): Aleksandra Fahn (Leiterin des Familienstützpunkts Erlenbach) und Astrid Baum (Erlenbach), Iris Neppi (KoKi), Landrat Jens Marco Scherf, Claudia Kallen (KoKi) sowie Inge Richter (Leiterin Familienstützpunkt Miltenberg) und Klaudia Bethke (Miltenberg).

Vernetzung ist wichtig!

Seniorennetzwerk tagt nach längerer Pause wieder

Moderiert von Christina Jung (Fachstelle Altenhilfeplanung) tagte das mit 60 Teilnehmern gut besuchte Seniorennetzwerk im Miltenberger Landratsamt.

Den Auftakt machte Konrad Schmitt, der die Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige (BSA) vorstellte.

Anschließend stellten zwei Ehrenamtliche die Angebote für Senioren in einer der größten und einer der kleinsten Gemeinden des Landkreises vor. Rainer Müller, Seniorenbeiratsvorsitzender in Sulzbach, betonte, wie wichtig unter anderem die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und die Vernetzung auch überörtlich sind. Alfred Zenger, Seniorenbeauftragter von Laudenbach, schilderte, wie wertvoll die Vernetzung

zwischen kirchlichen und kommunalen Angeboten sowie den Vereinsaktivitäten vor Ort seien.

Seine Ausführungen über den Stellenwert von Haushaltshilfen bewegten viele Teilnehmer, so dass dies ein Schwerpunkt bei einem der nächsten Seniorennetzwerktreffen sein wird. Christina Jung informierte über die 2017 begonnene Evaluation des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes für den Landkreis Miltenberg. Nun werde geprüft, welche der darin geforderten Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, zudem werde das Konzept für die Zukunft als "Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für Seniorinnen und Senioren mit und ohne Handicap" fortgeschrieben. Nähere Informationen dazu folgen.



Aufmerksam verfolgen die Teilnehmer den Vortrag von Konrad Schmitt.

Die Teilnehmer setzten sich auch mit bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten für Senioren und deren Angehörige sowie den noch existierenden Versorgungslücken auseinander. Die Ergebnisse werden in den Evaluationsprozess einfließen. jun

Neue Pädagogische Fachberatung

Kindertageseinrichtungen erhalten Unterstützung

Seit dem 01. Februar ergänzt Katharina Fluhrer als Pädagogische Fachberaterin das Kita-Team im Landratsamt Miltenberg.

Die vom Land Bayern zu 90% geförderte Stelle bietet den pädagogischen Fachkräften in den Kindertageseinrichtungen fachliche Begleitung und Unterstützung.

Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Beratung zur Integration von Flüchtlingskindern. Die Tätigkeit orientiert sich dabei an den individuellen Bedarfen und der pädagogischen Arbeit vor Ort in den Einrichtungen. Hierbei stehen auch die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und der Aufbau eines fachlichen

Netzwerkes im Landkreis Miltenberg im Mittelpunkt.

Mit Frau Fluhrer konnte eine ausgezeichnete Fachkraft gewonnen werden. Sie bringt neben ihrer einschlägig frühpädagogischen Qualifizierung (ausgebildete Erzieherin mit anschließendem Bachelor- und Masterstudium Kindheitspädagogik) auch vielfältige praktische Erfahrungen in der institutionellen Kindertagesbetreuung mit. So hat sie bereits in unterschiedlichen Kitas und als pädagogische Fachberatung für Kindertageseinrichtungen und -tagespflege gearbeitet. flu



Katharina Fluhrer

Ziele konkretisiert

Jugendhilfeplanung untersucht Belastungen von Familien

Der Beratende und Begleitende Ausschuss zur Jugendhilfeplanung hat sich in einer Klausurtagung an die Konkretisierung der Schwerpunkte für die aktuelle Wahlperiode gemacht. Für 2017 wurde als vorrangiger Planungsschritt die Untersuchung der Situation von sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und Familien im Landkreis identifiziert.

Nachdem der Kreistag die kinder-, jugend- und familienpolitischen Leitlinien beschlossen hat, ging der Fachausschuss zur Jugendhilfeplanung in Klausur. Dabei wurden die drei Leitlinien (Beteiligung, Zukunftsfähigkeit und Bildung) in Zielplanungen konkretisiert und priorisiert. Der Ausschuss schlägt neben dem Schwerpunktthema für das aktuelle Jahr - "Unterstützung von Familien in belastenden Situationen" - vor, parallel mit einer Sozialraumanalyse sowie der Beteiligung der Jugend in Form von Zukunftswerkstätten fortzufahren. Damit nimmt das neue Konzept der dynamischen und bedarfsorientierten Planung Fahrt auf.

Jugendamtsleiter Rüdiger Rätz freute sich über eine sehr produktive Arbeitsatmosphäre, die erreichten Zwischenziele und den erfolgreichen Start der neuen Herangehensweise in der Jugendhilfeplanung. Der Beratende und Begleitende Ausschuss

wird dieses Jahr die Planungsschritte in drei weiteren Sitzungen quartalsweise begleiten, bevor am 27. Januar 2018 die Ziele überprüft werden und die weitere Planung in der nächsten jährlichen Klausurtagung erfolgen wird. rä



Der Ausschuss besteht aus je einem Fraktionsvertreter, Vertreter der freien Träger sowie der Jugendamtsleitung, Jugendhilfeplanung, Sozialplanung und dem Bereich Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen. Das Bild zeigt die Teilnehmer der Klausurtagung und Mitglieder des Ausschusses.

Workshop

Für kommunale Ansprechpartner für Senioren und deren Angehörige

Dienstag, 16. Mai, 9 bis 12 Uhr,
Landratsamt Miltenberg

Am Dienstag, 16. Mai, findet im Landratsamt Miltenberg ein Workshop für kommunale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige statt.

Veranstaltet wird der Workshop von Christina Jung, Fachstelle Altenhilfeplanung am Landratsamt Miltenberg, und Konrad Schmitt, Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige.

Zielgruppe sind hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gemeinden, die als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige fungieren sowie Seniorenbeauftragte und Mitglieder von Seniorenbeiräten.

Die Einladung erfolgt über die Bürgermeister der Gemeindeverwaltungen.

Themen werden sein: Neukonzeption der Workshops, Informationen zum Betreuungsrecht und zu Vorsorgeinstrumenten, die Pflegestärkungsgesetze II und III. jun





Die Beratungsstelle informiert:

Mit 16 Teilnehmerinnen hat das Seminar „Hilfe beim Helfen“ stattgefunden

Die Mehrzahl der Menschen mit Demenz wird von ihren Familien zu Hause betreut und versorgt. Den Wunsch umsetzen zu können, so lange wie möglich zu Hause –auch bei Pflegebedürftigkeit– zu verbleiben, erfordert von den pflegenden Angehörigen eine hohe Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen. Pflegenden Angehörige sind daher häufig psychisch und physisch sehr belastet. Um diesen Aufgaben gewachsen zu sein, wurden 16 Teilnehmer des Seminars „Hilfe beim Helfen“ am 18./25. März und 1. April

2017 in einem 18-stündigen Kurs in Theorie und Praxis geschult. Der Kurs wurde nach der von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. entwickelten Schulungsreihe durchgeführt. Inhalte waren unter anderem: Wissenswertes über Demenz und deren Verstehen, Situationen im Alltag, der Ernährung und der Pflege von Menschen mit Demenz, sowie Informationen zu Recht und zur Pflegeversicherung. Sowohl der Austausch der Teilnehmer untereinander als auch der mit den Experten, kann künftig mithelfen, dass die pflegenden Angehörigen mit der Krankheit und dem

Verhalten der Betroffenen besser umgehen können. Zum Abschluss des Seminars betonte Herr Schmitt, dass die Arbeit der pflegenden Angehörigen nicht hoch genug anzuerkennen und wertzuschätzen sei. Den Teilnehmerinnen des Seminars wurde auch bewusst, dass ohne eine frühzeitige Hilfe und Entlastung die Pflege und Betreuung eines Menschen mit Demenz nicht zu bewältigen sei. Die hohe Kompetenz der Referenten von der Beratungsstelle für Senioren wurde seitens der Teilnehmerinnen gelobt und sie bedankten sich für die einfühlsame Vermittlung der oft nicht einfach zu verstehenden Themen. sch

Veranstaltungshinweise:

Kurs "Häusliche Pflege"

Die 21-stündige Schulung richtet sich an pflegende Angehörige in der häuslicher Betreuung. Im Kurs werden Pflegetipps und Verhaltensweisen im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen vermittelt.

Der nächste Kurs findet statt an drei Samstagen am 23.9., sowie am 7. und 14.10.2017, jeweils von 8.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Seniorentreff „mittendrin, Marktplatz 2, Elsenfeld.

Neue Zuständigkeit in der Beratungsstelle Demenz Untermain

In der Beratungsstelle Demenz Untermain gab es in Miltenberg einen Stellenwechsel. Am 1. April 2017 übernahm die Sozialpädagogin Antonia Ort die Stelle von Antje Roth-Rau. Frau Ort wird zukünftig die Aufgaben von Frau Roth-Rau übernehmen, u. a. Information und

Beratung von Betroffenen und Angehörigen, Begleitung von ehrenamtlichen Helfern, Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. Etablierte Projekte wie etwa Gottesdienst für Menschen mit Demenz und Fortbildungsangebote werden fortgesetzt. sch



Die 16 erfolgreichen Teilnehmerinnen.



E-Mail: info@seniorenberatung-mil.de
 Internet: www.seniorenberatung-mil.de
www.bd-untermain.de

Miltenberg: Brückenstraße 19, Tel. 09371 6694920
 Sprechzeiten: Mo. 10 - 12 Uhr, Di. 15 - 17 Uhr und Do. 9 - 11 Uhr
Erlenbach: Bahnstraße 22, Tel. 09372 9400075, Sprechzeit: Mi. 9 - 12 Uhr
Stadtprozelten: Hauptstraße 131, Sprechzeit: Do. 14 - 16 Uhr, 14-tägig, nur nach Vereinbarung unter Tel. 09371 6694920



Die beste Werbung...

Deine Heimat im Netz

„Hohe Akzeptanz in der Region“



Benjamin Spilger,
 Wohn-Center Spilger, Obernburg
„Der News Verlag und damit auch das Onlineportal meine-news.de genießen eine hohe Akzeptanz in der Region, deshalb sind wir dabei.“

„Große Reichweite“



Albrecht Hench,
 Musik Hench, Bürgstadt
„Gerade für mich im Musikbusiness ist die Reichweite meiner Online-Präsenz entscheidend für meine Bekanntheit und den Erfolg.“

„Viel Platz für Beiträge“



Stephanie Endres, Praxis für Sprachtherapie, Kleinheubach
„In den Online-Beiträgen habe ich beliebig viel Platz, um das darzustellen, was mir wichtig ist.“

„Einfach & schnell bei Facebook“



Andreas Wolfstetter,
 Intersport Wolfstetter, Obernburg
„Mit ein paar Klicks kann ich bei meine-news.de alle modernen Kommunikationswege bedienen und meine Kunden auch über Facebook ganz einfach erreichen.“

„Super Google-Ranking“



Carina Breunig,
 Modehaus Breunig, Klingenberg
„Meine Anzeigen und PR-Artikel haben durch die Suchmaschinen-optimierung ein super Google-Ranking und werden besser gefunden als meine Homepage.“

„Super Support“



Michael Büttner,
 Luxem Handwerkermarkt, Elsenfeld
„Der Service und der Support bei meine-news.de sind super.“

... ist nach wie vor Mundpropaganda! 😊



Kultur-Höhepunkte im Landkreis Miltenberg

Preisträgerkonzert

Jugend musiziert

Das Preisträgerkonzert des Regionalwettbewerbs "Jugend musiziert" füllte die Frankenhalle in Erlenbach nahezu vollständig.

Die jungen Musikerinnen und Musiker zeigten ihr Können mit facettenreichen Darbietungen an den Instrumenten. Alle Kinder und Jugendlichen bekamen eine Urkunde und ein Präsent durch die Landräte Dr. Ulrich Reuter (Aschaffenburg) und Jens Marco Scherf (Miltenberg) und dem Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg, Klaus Herzog, überreicht.



Mit einem Werk von Claude Debussy zeigte Margarita Shlyakhekto, dass sie zu Recht einen ersten Preis beim „Jugend musiziert“ erreicht hat.



Preisverleihung Schaeffler-Preis

In der Ausstellung "MALEN - Landschaft, Interieur, Stilleben" mit Werken von Johann Rosenboom in der Kochsmühle entstanden in den "Aktiven Führungen" über 600 Bilder.

116 Bilder wurden im Landratsamt gezeigt, von denen die Jury 13 Bilder für die Endausscheidung auswählte. Im Eschauer Kana-Haus überreichte Landrat Scherf allen nominierten Kindern einen Gutschein des Kunstnetzes und Buntstifte, drei Kinder erhielten eine Originalgraphik des Künstlers Fritz Schaeffler: Klara Hohmann, Paolo Stabile und Kimberly Edel. Philipp Emmanuel Klement begeisterte auf dem Klavier.

Sommerrausch 2017

Michl Müller wird am Samstag, 24. Juni von 19.30 Uhr an den 17. Sommerrausch im Seegarten Amorbach moderieren.

Mit dabei sind Florian Schroeder, Kabarettist mit messerscharfer Beobachtungsgabe und das Musikduo "Das Lumpenpack", das sich humorvoll mit den Sorgen des Alltags befasst. Zeitgemäße Volksmusik, anarchische Spielfreude und raffinierten Wortwitz bieten Gankino Circus und auch Heißmann & Rassau begeistern das Publikum.

Gemeinsam mit dem Hofgartenkabarett Aschaffenburg, dem Landkreis Zehntscheuer, dem Carnevalclub Amorbach, dem Fürstenhaus zu Leiningen und der Stadt Amorbach wird diese Veranstaltung organisiert. Eine Sommernacht mit kulinarischen Köstlichkeiten, erlesenen Weinen und guter Unterhaltung erwartet die Besucher! Die Westfrankenbahn wird erneut ihren Fahrplan ausweiten.

Tickets gibt es im Landratsamt (Telefon 09371 501 501, E-Mail: kultur@lra-mil.de) und über ADticket (www.adticket.de).



Florian Schroeder

Kindertagespflege

Qualifizierungskurs startet am 15. September 2017

Tagespflegepersonen dürfen bis zu 5 fremde Kinder gleichzeitig im eigenen Haushalt betreuen. Diese Betreuungsform ist durch den überschaubaren familiären Rahmen besonders gut für Kleinkinder geeignet. Eltern, deren zeitlicher Betreuungsbedarf von Krippen oder Kindergärten nicht abgedeckt werden kann, schätzen die Tagespflege außerdem aufgrund der flexiblen Betreuungszeiten.

Interessenten für die Tätigkeit sollten vor allem Spaß an der Beschäftigung mit Kindern mitbringen und über Erziehungserfahrung verfügen.



Außerdem sollten sie Interesse daran haben, sich mit pädagogischen Themen auseinanderzusetzen. Ausreichende räumliche Verhältnisse sind ebenfalls erforderlich. Die Qualifizierung umfasst 100 Unterrichtseinheiten, die abends und am Wochenende in Obernburg und Aschaffenburg stattfinden. Themen des Kurses sind u. a. Entwicklung und Förderung von Kindern unter 3 Jahren, Zusammenarbeit mit den Eltern, rechtliche Aspekte, aber auch der Umgang mit Konflikten. Die Teilnahmegebühr beträgt 200 €.

Ob die Kindertagespflege eine berufliche Perspektive darstellt oder eher ein nebenberufliches Engagement, bestimmt die Person durch den zeitlichen Umfang der Tätigkeit und die Anzahl der betreuten Kinder weitgehend selbst.

sto

Weitere Informationen erhalten Sie gerne und unverbindlich beim Sachgebiet Kinder, Jugend und Familie, Margit Stoll, Tel. 09371/501-239.

VERANSTALTUNGEN

Region Bayerischer Untermain – www.bayerischer-untermain.de

Fr., 28. April bis So., 07. Mai 2017

Regionale Genussstage

Gemeinsame Veranstaltung mit „STREUOBSTTAGEN“ – einer gemeinsamen Initiative der Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz zur Förderung des Streuobstanbaus. Es werden wieder viele regionale Spezialitäten angeboten.

Große Auftaktveranstaltung mit Info- und Genussmeile direkt auf der Streuobstwiese (Sailauf, 27. April, 16:00 Uhr)

ZENTEC – www.zentec.de

Do., 4. Mai 2017, 9 Uhr, Großwallstadt ZENTEC – Seminar „Erfolgreich gründen – von der Idee bis zur Finanzierung!“ Eine erste Orientierung speziell für Gründerinnen.

Mi., 7. Juni, Mi., 6. September, Mi., 6. Dezember – Sprechtag zur Unternehmensübergabe (Kostenfrei) – Unternehmer können grundlegende Fragen einer Unternehmensnachfolge mit Experten der IHK Aschaffenburg und der HWK Unterfranken erörtern (vertrauliche Einzelgespräche). Worauf kommt es bei einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge an und welche Möglichkeiten der Unternehmensbewertung gibt es? Tel.: 06022 26-1110, E-Mail: wotschak@zentec.de

Unterwegs im Geo-Naturpark – www.geo-naturpark.de

Mittwoch, 26. April, 19:30 Uhr

Die 11-Uhr-Glocke „Gloria Die“ in der evangelischen Michaelskirche - Regionalmuseum Reichelsheim: Regionale Geschichte

Infos: Tel.: 06164-2669 oder touristinfo@reichelsheim.de

Samstag, 29. April, 9:30 Uhr

Klöppeln, Spinnen, Nadelbinden - Museumswerkstatt für Kinder, Geopark-vor-Ort Großostheim, Infos und Anmeldung: Tel.: 06026-999551

Sonntag, 30. April, 11 - 19:00 Uhr

Erbacher Frühlingmarkt - Blumen und Farben prägen den Frühling, Stadt Erbach, Informationen: Stadt Erbach, Tel.: 06062-6483

Landkreis Miltenberg – www.landkreis-miltenberg.de

Sport

Samstag, 24. Juni, 11:30 Uhr, Turnhalle und Freigelände des TV Trennfurt

Offenes Integrationssportfest im Landkreis Miltenberg

„Gemeinsam Sport und Spiel macht Spaß“ für alle Menschen mit und ohne Handicaps, viele verschiedene Veranstaltungspunkte: Benefizlauf, Wandern, Tischtennis, Fußball, Blindenparcours (z. B. Stockschießen, Standweitsprung, usw., evtl. auch Blindenfußball), gegen 19 Uhr Anzünden des Sonnwendfeuers und Ende der offiziellen Veranstaltung

Dienstag, 11. Juli, ab 8:30 Uhr, Schul- und Sportzentrum Elsenfeld/ Spessartstadion

Leichtathletik-Kreissportfest der Landkreisschulen

Dienstag, 11. Juli, 19:00 Uhr

44. Landkreispokal im Fußball

Der Endspielort wird vor Austragung der Halbfinalspiele festgelegt und über den Presseverteiler bekanntgegeben. Aktuelle Tagesspresse beachten!

Sonntag, 10. September, Untermainhalle Elsenfeld, erster Start 8:45 Uhr

12. Lauftag im Landkreis Miltenberg:

Halbmarathon, 10-Kilometer-Lauf, ca. 3,4-Kilometer-Jedermann-Lauf, ca. 1 200 Meter Schülerinnen- und Schülerlauf

Alle Infos unter: <http://www.lauftag.de/>



Änderungen vorbehalten. Bitte aktuelle Tagesspresse beachten.

Impressum

Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 501-0

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf (verantwortlich)

Konzeption & Herstellung: © newsverlag
Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 093 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Dr. Erwin Dittmeier (di), Juliana Fleischmann (fl), Katharina Fluhrer (flu), Marc Gasper (ga), Christine Hamann (hm), Ruth Heim (hei), Christina Jung (jun), Roman Kempf (ke), Matthias Krahn (kra), Ulrich Müller (mü), Rüdiger Rätz (rä), Dr. Susanne Reysen (rey), Wolfgang Röcklein (rö), Konrad Schmitt (sch), Markus Seibel (se), Susanne Seidel (red), Margit Stoll (sto), Dr. Martina Vieth (vi), Ursula Weimer (we), Philipp Wollbeck (wol)

Bildnachweis: Landratsamt Miltenberg, pixabay (Seite 6), Holger Kresslein Fachkräftekonferenz (Seite 7), news verlag Senioren (Seite 9), Seniorenberatungsstelle (Seite 10), Corinna Roßbach (Seite 11), fotolia (Seite 11)



Naturschutzwächter bestellt Haller verabschiedet, Mendel neu verpflichtet

Der Abteilungsleiter der Umwelta Abteilung, Stefan Pache, hat vier Naturschutzwächter für die neue, fünfjährige Amtsperiode vereidigt: Eberhard Heider, Wolfgang Neuberger und Robert Schmitt. Michael Mendel ersetzt den auf eigenen Wunsch nach 26-jähriger Tätigkeit ausgeschiedenen Günter Haller.

Die Leiterin der unteren Naturschutzbehörde, Regina Groll, dankte Günter Haller für seinen vorbildlichen Einsatz für den Naturschutz und führte anschließend Michael Mendel in seine Aufgaben ein. Naturschutzwächter arbeiten ehrenamtlich zur Unterstützung der Naturschutzbehörde.

Als Bindeglied zwischen Bevölkerung und Verwaltung beraten sie Bürger und klären in erster Linie auf. Auch in der Umweltbildung sind sie tätig. Die Naturschutzwächter haben die Aufgabe, Gesetzesverstöße festzustellen, zu verhüten, zu unterbinden, sowie bei der Verfolgung solcher Zuwiderhandlungen mitzuwirken.



Mendel übernimmt zunächst den Arbeitsbereich von Haller. Anschließend berichteten die Naturschutzwächter über ihre Tätigkeit im letzten Jahr. mü

Regina Groll (links) und Stefan Pache (rechts) dankten dem ausgeschiedenen Naturschutzwächter Günter Haller (zweiter von rechts) für seine langjährige Arbeit.

Michael Mendel (zweiter von links) ist neuer Naturschutzwächter, für weitere fünf Jahre verpflichtet wurden (hintere Reihe von links) Eberhard Heider, Robert Schmitt und Wolfgang Neuberger.

Sparkasse unterstützt ehrenamtliches Engagement ihrer Mitarbeiter

- Anzeige -

Kreis Miltenberg. In seiner Freizeit steigt Reinhold Zimlich aus Röllbach vom Business-Anzug in den Trainingsanzug. Der Bereichsleiter „Kredit-Service“ der Sparkasse Miltenberg-Obernburg leitet ehrenamtlich als Vorsitzender die Geschicke des TuS Röllbach. Und ist natürlich auch selbst sportlich aktiv.

Sein Verein ist einer der 27 Vereine, die eine Spende aus einem Sonder-Spendentopf der Sparkasse erhalten haben. Mit dem Geld wurden Spielgeräte für das Kinderturnen gekauft. Die kleinen Sportler sind total begeistert von den neuen Geräten.

Auch Michael Seubert, bei der Sparkasse Bereichsdirektor Vertriebs-Service, wechselt die Kleidung, wenn er vom Dienst-Modus in den Ehrenamts-Modus schaltet – er ist ehrenamtlicher Helfer bei der Freiwilligen Feuerwehr Großheubach, bekämpft an vorderster Front Brände und leistet seinen Mitmenschen Hilfe in allen möglichen Gefahrenlagen. Die Spende an seinen Verein wurde für die Anschaffung von Lehr- und Anschauungsmaterial für die Brandschutzerziehung von Kindergartenkindern und Grundschulern verwendet. Eine sinnvolle Sache, die die Sparkasse gerne fördert.

„Die Sparkasse unterstützt das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter ausdrücklich, nicht nur mit Spendenaktionen“, erklärt Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas FeuBner. „Uns liegen unsere Heimat und ihre Menschen am Herzen“. Die fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landkreis seien das wichtigste Kapital der Sparkasse.



Vom Business-Anzug in den Sportanzug: Reinhold Zimlich, Vorsitzender des TuS Röllbach und Mitarbeiter der Sparkasse. Die kleinen Turner freuen sich mit ihrer Trainerin Vanessa Englert über die neuen Spielgeräte für das Kinderturnen.



Was mache ich, wenn es brennt? Eine Antwort bekommen Kinder bei der Brandschutzerziehung von Stefan Poth, 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Großheubach (auf Foto mit Atemschutz). Auch Sparkassen-Mitarbeiter Michael Seubert ist ehrenamtlich bei der Feuerwehr aktiv. Ihm ist es zu verdanken, dass die Sparkasse die Branderziehung mit einer Spende unterstützt.

Das sind laut FeuBner knapp 500 Menschen mit tollen Ideen, Leidenschaften und Fähigkeiten, die sich für ihre Kunden, aber auch ehrenamtlich für andere einsetzen.

Die Sparkasse ist wichtiger Partner der Vereine, Verbände und Hilfsorganisationen im Landkreis Miltenberg. Denn sie hilft mit Geld, das direkt vor Ort ankommt. Das macht den Unterschied zwischen der Sparkasse und einer Online-Bank.

Die Sparkasse ist aber noch mehr. Sie ist einer der größten Steuerzahler im Landkreis und zuverlässiger Partner der heimischen Wirtschaft. Darüber hinaus bietet sie attraktive Arbeitsplätze im Landkreis Miltenberg.

Diese Arbeitsplätze vor Ort ermöglichen es, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich in den Vereinen und Verbänden engagieren. Sie müssen von ihren Arbeitsplätzen nicht noch eine Stunde oder länger im Auto sitzen, um nach Hause zu kommen. Die Sparkasse ist „Nah“ – auch für Sparkassen-Angestellte. Viele der Sparkassen-Angestellten nutzen diesen Zeitvorteil, um sich in Vereinen und Verbänden ehrenamtlich zu engagieren.

Deshalb hatte die Sparkasse zu ihrem 180. Geburtstag im vergangenen Jahr den erwähnten Sonder-Spendentopf ausgelobt. Mitarbeiter konnten Projekte der Vereine, in denen sie ehrenamtlich tätig sind, für eine Förderung vorschlagen. 18.000 Euro wurden Ende 2016 an 27 Vereine ausgeschüttet. Ein weiterer Sonder-Spendentopf wird in diesem Jahr folgen.

Arten und Lebensräume erhalten Managementplan zeigt Möglichkeiten auf

Drei wertvolle Naturräume ("Drei Seen im oberen Breitenbachtal bei Breitenbuch", "Täler der Odenwaldbäche um Amorbach", "Maintalhänge zwischen Bürgstadt und Wertheim"), die seltene Arten- und Lebensräume beheimaten, sind im Landkreis in den europaweiten Natura-2000-Verbund eingebunden. Geplant ist die Erstellung eines Managementplanes, der Pflegemaßnahmen für den Erhalt der Gebiete beinhaltet.

In der Auftaktveranstaltung verglich Isabel Stöcker (höhere Naturschutzbehörde) die Notwendigkeit des Artenerhalts mit einem Jenga-Spiel.



Isabel Stöcker verglich die Notwendigkeit des Artenerhalts mit dem Jenga-Spiel.

Wenn man einen oder mehrere Spielsteine herausnimmt, passiert nichts, aber irgendwann käme der "Point of no return", der das System zum Einsturz bringt, ohne dass eine Umkehr möglich ist und die Arten unwiederbringlich verloren wären.

Damit es nicht dazu kommt, seien FFH-Gebiete ausgewiesen worden. Die Lebensräume seien Heimat für zahlreiche Pflanzen und Tiere. Es gebe zahlreiche Möglichkeiten, diese Arten zu erhalten - etwa die angepasste Wiesenmäh für den Wiesenknopf-Ameisenbläuling.

Der Managementplan sei nur für Behörden verbindlich, Bewirtschafter und Eigentümer könnten die Maßnahmen freiwillig umsetzen und im Gegenzug von Förderprogrammen profitieren.

"Die bisherige Bewirtschaftung ist weiter möglich, wenn sie nicht mit den Erhaltungszielen kollidiert", sagte Stöcker. Der Lebensraum dürfe sich nicht weiter verschlechtern - das gelte allerdings auch jetzt schon unabhängig vom Managementplan. mü